Entre deux maux !

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **L'ami du patois : trimestriel romand**

Band (Jahr): **3 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-237039

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mentionnons encore que le *Mèdèchlein inprontô* fut ensuite représenté avec grand succès dans plusieurs localités du Valais et qu'il fut même demandé à La Thuile, dans la vallée d'Aoste !

M.C.

Entre deux maux !

— On m'a dit que tu vas épouser Mlle Cœursèk. Elle a de la fortune c'est vrai, mais elle est terriblement exigeante. Il faudra te passer de fumer, si tu te maries.

— Oh ! je sais tout ça, mais si je ne l'épouse pas, je devrai me passer de manger, et c'est pire !

Le plus coupable ?

Un paroissien qui s'était endormi pendant le service divin essuie, à la sortie, une semonce du prédicateur. Il ne se trouble pas.

— Lequel de nous deux est le plus coupable, monsieur le pasteur ? Est-ce celui qui dort ou celui qui endort ?